



Bildquelle: GKS Architekten AG, Winkelriedstrasse 56, 6003 Luzern

Neubau Zentrumsüberbauung Malzers Höfe, Malzers (CH)

Autor: Michael Geser, Geser Erdwärme GmbH & Co. KG

Grundsätzlich baut das Projekt auf den Ideen und Visionen des Bebauungsplanes auf. Der Ortskern von Malzers soll zu einem attraktiven und lebendigen Dorfzentrum werden. Durch neue Dienstleistungs- und Gewerbenutzungen, ein attraktives und vielfältiges Freiraumangebot sowie eine Vielzahl an neuen Wohnungen für unterschiedlichste Zielgruppen soll dies erreicht werden. Bei allen Chancen und Möglichkeiten welcher ein derartig grossflächiger Neubau des gesamten Dorfkerns mit sich bringt, lauern auch einige Gefahren. Daher wurden im Bebauungsplan vier unterschiedliche Baufelder definiert und mit diversen Vorschriften und Bebauungsregeln belegt. So wurden bereits in dieser Phase die Rahmenbedingungen für eine differenzierte Ausformulierung der einzelnen Gevierte geschaffen.

Eine nutzungsmässige und optische Durchmischung und Heterogenität, wie sie bei schrittweise gewachsenen Dorfstrukturen üblicherweise vorherrscht, ist bei zeitgleich erstellten Gebäuden nicht einfach zu erreichen. Um eine solche Durchmischung zu fördern, wurden beim Projekt für jedes Baufeld eigene Ideen und Themenschwerpunkte entwickelt. So entstanden vier Baufelder mit eigenständigen Identitäten sowie Gebäude mit unterschiedlichen Typologien und gestalterischen Attributen. Durch die volumetrische, nutzungsmässige und gestalterische Ausformulierung der Randgebiete im Osten und Westen sucht das Projekt zudem auf verschiedenen Ebenen eine Annäherung an die bestehenden Nachbarn. Die Baufelder B (Bahnlinienbegleitend) und A (Rückgrat zum grossen Dorfplatz) entwickeln

dann aufgrund ihrer Lage und Funktion im Gesamtkonzept einen etwas grösserstäblicheren und städtischeren Auftritt. Dies äußert sich sowohl durch ihre volumetrische Ausformulierung, die zugehörigen Freiräume oder auch durch ihre Materialisierung.

Die Abbildungen zeigen drei Verteileranlagen der Firma Geser, 19-fach, 22-fach und 66-fach, welche wir bei diesen zwei Projekten in der Schweiz verbaut haben.



Abb. 1 Eine 22-fach Verteileranlage für die Baustelle in Malzers.

Dabei wurden in Malters rund 200 Wohneinheiten geschaffen, verteilt auf fünf Neubau-Objekte mit insgesamt 75 Erdsondenbohrungen à 200m Länge. Pro Objekt wurde jeweils eine Verteileranlage installiert. Die hier abgebildete 22-fach war eine davon. Die Verteileranlage wurde hier als eine kompakte Einheit inkl. Stahlständer, Bodenplattendurchführung Typ „ground-wall“ und vormontiertem Verteilerbalken geliefert. Die Bohrarbeiten wurden von e-therm ag Uetendorf in der Schweiz ausgeführt.



Abb. 2 und 3 Rund 200 Wohneinheiten verteilt auf fünf Neubau-Objekte werden künftig von insgesamt 75 Erdsonden versorgt.

In Wädenswil wurden rund 300 Wohneinheiten geschaffen, verteilt auf vier Neubau-Objekte mit insgesamt 85 Erdsondenbohrungen à 250m Länge. Dafür wurden die anderen beiden abgebildeten Verteileranlagen von uns gefertigt und montiert. Bei einer der beiden handelt es sich um eine 250 VT-Anlage mit 66 Abgängen sowie Inlinern in L-Bauweise.

Diese mussten bauseits im Technikraum zusammenschweißt werden, da der Zugang begrenzt war und wir die über 6m lange Anlage nicht an einem Stück in diesen Raum transportieren konnten.



Abb. 4 Die Anlage wurde aufgrund der Größe vor Ort verschweißt.



Abb. 5-7 Für den Neubau in Wädenswil wurde eine Verteileranlage mit 66 Abgängen mit einer weiteren mit 19 Abgängen kombiniert.